Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (1999)
Heft: 14

Rubrik: Infos

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Infos

Winterthur

Nacht der Amazonen
Am 7. Januar 2000 gibt es in Winterthur eine Frauenparty mit Bar, Wettbewerb und Tanzmusik von Standard bis Disco – die «Nacht der Amazonen». Ab 20.30 Uhr im Pegasus-Club an der Kronaustr. 21 in Winterthur-Grüze.

Zürich

EuroGames 2000
Lesben, die sich noch für die EuroGames 2000 in Zürich registrieren lassen möchten, müssen sich sputen. Einerseits, weil für verschiedene Sportarten nur eine begrenzte Anzahl Teilnehmerinnen zugelassen werden können. Andererseits, weil der letzte Termin für eine Registrierung der 31. Januar 2000 ist.

Aktionen gegen pissende Männer?
In Zürich gilt öffentliches Urinieren laut städtischer Polizeiverordnung als «Unfug an öffentlichem oder privatem Eigentum» und kann als Verunreinigung mit einer Busse von Fr. 50.– bestraft werden. Ob wir wohl mit massenhaften Anzeigen der Polizei so auf die Nerven gehen könnten, dass sie anfangen würden, das Gesetz gegen pissende Männer anzuwenden?
(Quelle: Tages-Anzeiger, 22.9.99)

Zweiter Roundtable
Am zweiten September hat der Zürcher Roundtable der Lesben- und Schwulenorganisationen zum zweiten Mal getagt. Wie bereits in *die* Nr. 13 beschrieben, ist das Ziel des Roundtables die bessere Verknüpfung von lesbischen und schwulen Organisationen sowie eine einflussreiche Lobby-Arbeit in den lokalen politischen Gremien. Die Themen waren dieses Mal: Institutionalisierung des Roundtables, Strategien für die Sicherheit von Schwulen, die in der Öffentlichkeit Sex ausüben, Hepatitis-Prävention, Stellungnahme in der Vernehmlassung des Berichts zur rechtlichen Situation gleichgeschlechtlicher Paare. Also wurden bis jetzt schwulenspezifische oder lesbisch-schwule und keine lesbenspezifischen Themen besprochen.
(Quelle: Info-Schwall 10/99)

Tagung «MachtOhnMacht»
Machtgelüste und Ohnmachtsgefühle kennen alle, die in sozialen Berufen tätig sind. Eine Tagung zum Thema findet am 9. März 2000 im Kongresshaus Zürich statt. Referentinnen sind unter anderen Eva Renate Schmidt, feministische Theologin; Madeleine Marti, Germanistin; Stella Jegher, Gleichstellungsbeauftragte und Carmel Fröhlicher, Psychologin. Der Büchertisch des Frauenbuchladens Zürich lädt zum Stöbern ein und verschiedene Zeitschriften – so auch die *die* – stellen sich vor. Organisiert wird die Tagung vom Bildungszentrum des Schweizerischen Berufsverbandes für Krankenpflege SBK. Infos und Anmeldung: SBK Bildungszentrum, Dienerstr. 59, 8004 Zürich, 01/297 90 70.

International

CSD
In Belorussland und Indonesien fand dieses Jahr zum ersten Mal eine CSD-Parade statt, und es gab keine Zwischenfälle. Ganz im Gegensatz zu San Francisco mit einer der weltweit grössten Paraden, wo eine Tränengasbombe in die Demo geworfen wurde. Dutzende von Erwachsenen und zahlreiche Kinder waren davon betroffen.
(Quelle: Lesbia Magazine 10/99)

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
Am 27. September urteilte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), dass das Beschäftigungsverbot für Lesben und Schwule in den britischen Streitkräften einen Verstoss gegen Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention darstellt. Eine Lesbe und drei Schwule hatten beim EGMR Beschwerde gegen ihre Entlassung aus der britischen Armee wegen Homosexualität eingebracht. Der Gerichtshof wies die Argumentation der britischen Regierung – das Verbot sei notwendig, um die Moral im Heer aufrechtzuerhalten – zurück. Das Urteil ist zwar nicht direkt auf Verbote und Diskriminierungen in anderen Staaten Europas anwendbar, aber ähnliche Beschwerden aus anderen Ländern haben natürlich grosse Chancen, in Strassburg genau so entschieden zu werden.
(Quelle: Lambda-Nachrichten 4/99)

Euroslavia
Es gibt ein neues weltweites Netzwerk für Lesben und Schwule aus Ex-Jugoslawien mit dem Namen «Euroslavia» und der E-Mail-Adresse: euroslavia.ses. nu
(Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

ILGA
Die «International Lesbian and Gay Association» (ILGA) fordert den Europarat auf, die sexuelle Orientierung in die Menschenrechtskonvention aufzunehmen, damit Lesben und Schwule explizit vor Diskriminierung geschützt sind.
(Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

Belgien

Eingetragene PartnerInnenschaft
Das Inkrafttreten der belgischen Variante der eingetragenen PartnerInnenschaft, die «cohabitation légale», ist von der neuen Linksregierung auf den 1.1.2000 festgelegt worden. Sie ist jedoch eher symbolischer Natur und mit der «Hamburger Ehe» (siehe *die* Nr. 12 & 13) vergleichbar. Deshalb will die belgische Lesben- und Schwulenbewegung die momentane fortschrittliche Regierung nutzen, um eine eingetragene PartnerInnenschaft, die diesen Namen verdient, durchzusetzen.
(Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)

Lesbenorganisation Schweiz
Postfach 4668
8022 Zürich

Wir setzen uns für die Rechte von Lesben ein und wehren uns gegen jede Art von Diskriminierung.

Werde Mitfrau...
...weil Politik auch Dein Leben bestimmt!

Getränkelieferungen
291 46 15

INTER Comestibles
Biere aus aller Welt

Das Beste der Welt:
Quartier, Bier, Bio, Sandwichladen
Brauerstrasse 87, Zürich 4

Finanzen
und Immobilien
Beraten
Betreuen
Verwalten

zifferElle GmbH

Erika Bachmann
Annamaria Traber
Bosshardengässchen 1
8400 Winterthur

Tel 052 202 81 21/23
Fax 052 202 81 25
E-mail zifferElle@bluewin.ch

Unsere aktuelle Dienstleistung:

Gegenwartsbesteuerung Steuererklärung 1999 B

Dieses Problem lösen wir für Sie!

Die weiteren Dienstleistungen:

Bereich Finanzen/Treuhand

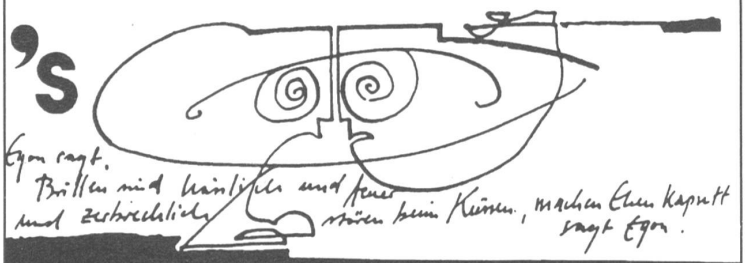
- Buchhaltung
- Personalbereich
- Versicherung
- Steuererklärung
- Budgetberatung
- Administration und Rechnungswesen für Vereine und Verbände
- Finanzrechtliche Beratung für Paare ohne Trauschein

Bereich Immobilien

- Verwaltung von Liegenschaften und Stockwerkeigentum
- Vermittlung von Wohnungen und Wohneigentum
- Renovationen
- Allgemeine Beratung im Wohn- und Mietbereich

Wir setzen unser Fachwissen und unsere Erfahrung ein, damit Sie Ihre Kräfte auf Ihre eigenen Aufgaben konzentrieren können.

SIMON'S OPTIK



Obere Zäune 12 8001 Zürich Tel. 01-252 35 24

Traditionelle Polsterei
Antikschreinerei

HANDWERKERINNENLADEN

Sennhüttenstrasse 27, 8903 Birmensdorf
Montag bis Donnerstag 10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag geschlossen
Telefon 01 - 737 07 70
Fax 01 - 737 22 15

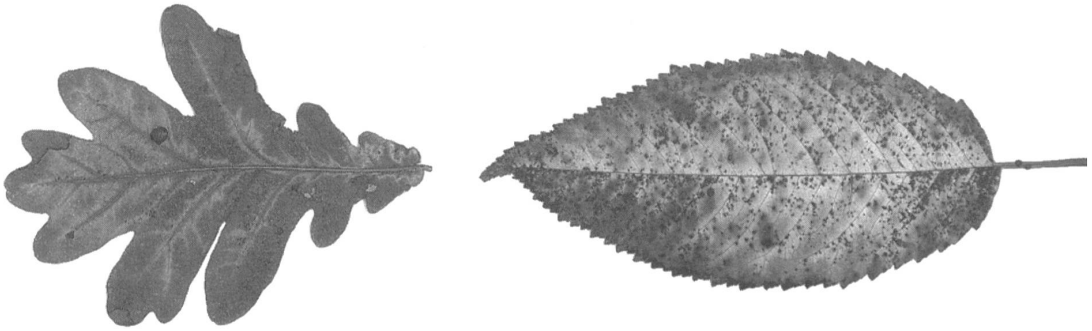
Wir, die Spezialistinnen für sanfte und stilgerechte Restaurationen und Beraterinnen für alle Innneneinrichtungsprobleme, freuen uns auf Ihren Anruf.

√ Steuererklärungen / Steuererecht
√ Buchhaltungen
√ Gründungen / Gesellschaftsrecht
√ Rechtsberatungen
√ Sozialversicherungsrecht

Borsoi, Suter, Weck und Partner
Steuern, Recht, Treuhand AG

☐ Büro Zürich-Lochergut:
Sihlfeldstrasse 56
8003 Zürich
Tel: 01 / 451 10 72

☐ Büro Sternen-Oerlikon:
Schaffhauserstrasse 352
8050 Zürich
Tel: 01 / 312 63 23



Brasilien

Lesbophobe Anklage
Zwei brasilianische Lesben sind ohne Beweise des Mordes angeklagt worden. Laut verschiedenen feministischen und lesbisch-schwulen Organisationen wurden sie einzig und allein aus lesbophoben Gründen angeklagt. Eine Petition gegen ihre Verurteilung findet frau unter: www.gay.com
(Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

Deutschland

Schlampagne
Feministinnen wehren sich gegen die Eingetragene PartnerInnenschaft, wie sie der Lesben- und Schwulenverband Deutschland fordert. Die Künstlerin Gitta Tost und die Juristin Uta Keppler luden vom 10. bis 12. September Ehe-Kritikerinnen bundesweit zu einem Treffen ins Frauenzentrum Regensburg ein. Sie fordern die Abschaffung der Ehe, statt nach Akzeptanz von Seiten der heteropatriarchalen Gesellschaft zu streben. Das Ergebnis des Treffens ist eine «Schlampagne»: die Kampagne «schlampiger» Frauen mit «schlampigen» Verhältnissen für die Abschaffung der Eheprivilegien. Im Februar ist ein nächstes Treffen in Heidelberg geplant und auf dem kommenden Lesbenfrühlingstreffen will die «Schlampagne» mit Workshops präsent sein.
(Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)

Hamburger FrauenZeitung sagt tschüss
Nach 18 Jahren Betrieb hat die HFZ im September verlauten lassen, dass sie «nach einmütigem Beschluss ihrer Redaktion in den bereits seit längerem lockenden Sarg» springe. Und dort bleibe sie auch, falls sich nicht Lesben und Frauen finden, die mit der HFZ ins nächste Millennium segeln oder etwas Neues versuchen wollen. Mögliche Gründe für die Auflösung sehen die «HFZetten» viele: Zeitmangel der einzelnen Redaktorinnen wegen Ausbildungsabschlüssen, weniger Leserinnen und Feedback, was auch als abnehmendes Interesse interpretiert werden kann, Überforderung mit einem neuen, technisch modernen Layout, immer grösserer Druck auf die einzelne aus Redaktorinnenmangel. Letzterer resultierte nicht nur aus dem Rückzug von seit längerem engagierten «Alten», sondern auch daraus, dass in den letzten zwei Jahren kaum neue FrauenLesben zur HFZ gestossen und die wenigen nicht geblieben sind. Dass sich ein solches autonomes feministisches Zeitungsprojekt grundsätzlich überlebt hat, glauben sie jedoch nicht – und sind gespannt, welche neuen Projekte entstehen werden. Kontakt: Hamburger FrauenZeitung, c/o Villa Magdalena K., Bernstorffstr. 160a, D-22767 Hamburg, Tel./Fax 0049/40 430 35 70.

Ende der Arachne
«Arachne», das Fraueninformationsblatt für Bonn, hat ebenfalls ihre Auflösung bekanntgegeben. Vor drei Jahren als Rezensionsblatt für das feministische Archiv gegründet, hatte sich die Arachne zur Frauenzeitung entwickelt. Diese konnte dank dem Engagement von vielen Frauen einige Jahre bestehen, die Abstände zwischen den Ausgaben wurden jedoch immer länger. Dies lag im Gegensatz zu vielen anderen Frauenprojekten nicht an der fehlenden finanziellen Unterstützung, sondern an der mangelnden Zeit der Arachne-Frauen und ausbleibenden neuen Frauen, keinem Feedback ... Auch sie verabschieden sich mit der Hoffnung, bald wieder eine Bonner Frauenzeitung in der Hand zu halten.
(Quelle: Arachne, Juni 1999)

Hagazussa besteht weiterhin
Wie in *die* Nr. 13 gemeldet, war das Frauengesundheitszentrum Hagazussa in Köln wegen gestrichener Gelder von der Schliessung bedroht. Dank dem Engagement der Mitarbeiterinnen setzt das FFGZ dennoch seine Arbeit fort und sucht jetzt neue Räumlichkeiten, da der alte Ort zu eng ist.
(Quelle: Arachne, Juni 1999)

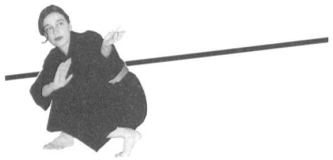
Mein lesbisches Auge II sucht Autorinnen
Letztes Jahr ist «Mein lesbisches Auge» im Tübinger Konkursbuchverlag erschienen. Nun soll der zweite Band entstehen: Aufruf an alle interessierten Lesben, ihre Phantasie zum Thema Erotik und Sex spielen zu lassen und Beiträge einzusenden – ob Kurzgeschichten, Essays, Gedichte, Tagebuchauszüge, Photographien ...
Einsendungen (nicht länger als 20 000 Druckzeichen) bis Ende Jahr an Lesbisches Auge, c/o Hack/Kuhnen, Potsdamer Str. 139, D- 10783 Berlin oder an Lesbisches-Auge@gmx.de
(Quelle: Lespress 11/99)

Frankreich

PACS verabschiedet
Am 13. Oktober hat die Nationalversammlung das Gesetz über den PACS mit 315 zu 249 Stimmen endgültig – und in vierter Abstimmung – verabschiedet. Die erbitterte Parlamentsdebatte hat insgesamt fast 100 Stunden gedauert, diese letzte Debatte vor der Abstimmung verlief jedoch moderat – es war allen klar, dass die Sache gelaufen ist.
(Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)

Lesbia Magazine
Lesbia Magazine (LM) hat ihre Leserinnen aufgefordert, die KioskverkäuferInnen anzugeben, die im Gegensatz zu den meisten, das LM gut sichtbar und nicht unter den Pornoheften plazieren. Ein Verkäufer war bereit, das LM unter der Frauenpresse zu plazieren, nachdem er es gelesen hatte, ein anderer legte es zu den Schwulenheften, was die LM-Redaktorinnen auch okay finden. Einer je-

FRAUEN
KAMPFKUNST
SCHULE



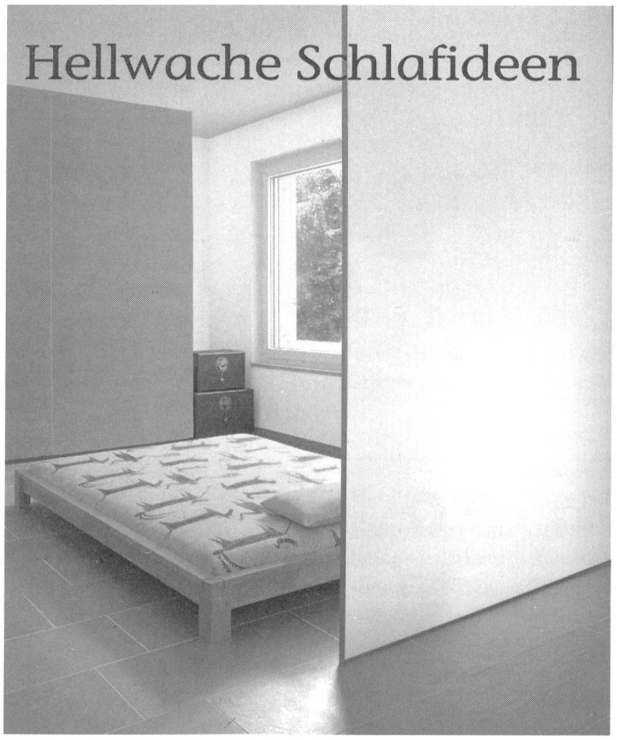
F **die** sich selber verteidigen
R **die** Intuition haben und Klarheit schaffen
A **die** warten und schlagen können
U **die** über Angst und Aggression reden
E **die** am Boden liegen und doch weiter wissen
N **die** ihren Körper trainieren

Anfängerinnen-Training:
Montag 18.30–20.00 Uhr
Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

Für mehr Informationen:
Damaris Muhl, Telefon **01/491 40 10**
oder komm für **kostenlose Probetrainings** einfach vorbei
(bequeme Kleidung mitnehmen)

SILAT FRAUEN KAMPFKUNSTSCHULE
Badenerstrasse 338 8004 Zürich beim Albisriederplatz

Hellwache Schlafideen



sato.Schlaf.Räume.

Basel Leonhardsgraben 52, 4051 Basel, 061 261 22 40 ***Bern*** *Gerechtigkeitsgasse 57, 3011 Bern, 031 312 55 44* ***Luzern*** *Hirschmattstrasse 35, 6003 Luzern 041 210 81 66* ***Zug*** *Zeughausgasse 4, 6300 Zug, 041 710 93 15* ***Zürich*** *Ausstellungsstrasse 39, 8005 Zürich 01 272 30 15* ***Zürich*** *Predigerplatz 18, 8001 Zürich, 01 262 21 41*

die Holzwespen

Nach Deinem Design
Möbel
Innenausbau
Montagen
Reparaturen
Ökologisch bewusst
In Massivholz

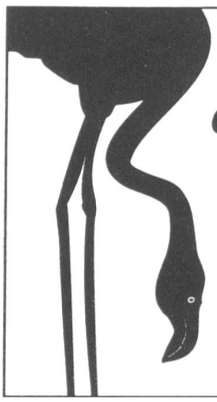
Eure Schreinerin

Serena Wächter, Oberbrüglenweg, 6340 Baar, CH- 041 760 51 08

die andere musik
RECREC LADEN
CD & Vinyl
LADEN & POSTVERSAND
Rotwandstrasse 64 8004 Zürich
Tel. 01 / 291 46 60 Fax 01 / 291 46 62
E-mail: recrec-shop@dataway.ch
Website: www.recrec-shop.ch
Offen: Mo - Fr 11.00 - 19.00 Uhr
Sa 11.00 - 16.00 Uhr

Psychologische Praxis:
Eva-Regina Weller
Obere Kirchgasse 3
8400 Winterthur
Tel. 052 / 213 65 27

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG
KRISENBEGLEITUNG
TRAUMATHERAPIE



coiffure flamingo

Zeughausstrasse 55
4. Stock
8004 Zürich
Telefon 01 242 91 14

Dienstag bis Freitag
9 bis 18.30 Uhr
Samstag
9 bis 16 Uhr

doch weigerte sich zu diskutieren und wollte nicht riskieren, sein Publikum zu «schockieren», indem er das LM anderswo als zwischen den Pornos plaziere.
(Quelle: Lesbia Magazin 10/99)

Grossbritannien

Lesbenfreundliche Grosseltern
Ein schottisches Gericht hat einen zweijährigen Waisenjungen seinen Grosseltern zugesprochen. Diese fanden, dass er besser bei der Liebsten seiner verstorbenen Mutter aufgehoben sei, mit der er immer zusammengelebt hatte. Die schottische katholische Kirche hat diese Entscheidung öffentlich begrüsst und das Gericht dazu aufgefordert, an das Wohlergehen des Jungen statt an die heterosexuelle Norm zu denken.
(Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

Aufenthaltsbewilligung für ausländische PartnerInnen
Ausländische PartnerInnen in gleichgeschlechtlichen Beziehungen können nun eine Aufenthaltsbewilligung in Grossbritannien verlangen, sofern die/der andere PartnerIn britischeR BürgerIn ist und sie zwei Jahre zusammengelebt haben. Während ihr Dossier geprüft wird, dürfen sie arbeiten.
(Quelle: Lesbia Magazine 10/99)

Fahrvergünstigungen für gleichgeschlechtliche PartnerInnen
Die in der Association of Train Operating Companies zusammengeschlossenen Eisenbahngesellschaften haben Anfang Oktober beschlossen, Freifahrten bzw. Fahrvergünstigungen, wie sie EhepartnerInnen und verschiedengeschlechtliche LebensgefährtInnen ihrer Angestellten erhalten, auch gleichgeschlechtlichen PartnerInnen zu gewähren. Ein später Sieg für Lisa Grant, die ihre Arbeitgeberin beim Arbeitsgericht verklagt hatte, weil diese ihr die Vergünstigungen verweigerte, damit jedoch nicht durchgekommen war.
(Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)

Scotland Yard gegen Verbrechen gegen Lesben und Schwule
Scotland Yard will eine neue Einheit bilden, speziell für die Untersuchung von Verbrechen gegen die lesbisch-schwule Community. Sie soll der Abteilung gegen rassistische Gewalt und «Hatecrimes» generell angehören.
(Quelle: CFNB Sept./Okt./Nov. 99)

Keine Entkriminialisierung von Homosexualität auf Karibischen Inseln
Die karibischen Turks- und Caicos-Inseln, die immer noch zu Grossbritannien gehören, weigern sich, Homosexualität zu entkriminalisieren. Wer bei «homosexuellen Akten» erwischt wird, kann lebenslänglich ins Gefängnis kommen. Momentan laufen Bestrebungen, den Status der Inseln zu wandeln, von der Kolonie zum Überseegebiet. Die BewohnerInnen bekämen einen britischen Pass, der es ihnen erlaubt, überall in der EU zu arbeiten. Dies hiesse aber auch, dass sie sich an die europäische Charta der Menschenrechte halten müssten.
(Quelle: CFNB Sept./Okt./Nov.)

Italien

Prozess gegen Homophobie gewonnen
Der rosa Kreis, eine lesbisch-schwule Organisation in Verona, hatte zwei Stadträte und den Präsidenten der fundamentalistisch katholischen Organisation «Familie und Zivilisation» angeklagt wegen diffamierender Aussagen, wie z.B. Homosexualität sei «unmoralisch». Nun hat der rosa Kreis den Prozess gewonnen. Das Gericht verurteilte die drei Männer dazu, je 50 Millionen Lire an die lesbisch-schwule Organisation zu bezahlen und das Urteil in einer Tageszeitung von Verona zu veröffentlichen, um den Schaden am Image von Lesben und Schwulen wiedergutzumachen.
(Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

Diskriminierung von Homosexuellen unter Strafe gestellt
Die italienische Regierung hat einen Gesetzesentwurf verabschiedet, der zum ersten Mal die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung unter Strafe stellt. Diskriminierungen sollen mit Geldstrafen bis zu 2 Mio. Lire oder bis zu 3 Jahren Gefängnis bestraft werden.
(Quelle: Lespress 11/99)

Kenia

Jagd auf Homosexuelle
Nach dem ugandischen hat nun auch der kenianische Präsident seine Kriminalbehörden aufgefordert, alle Homosexuellen des Landes zu stellen und einzusperren. Gleichgeschlechtliche Liebe ist in den meisten Staaten Afrikas südlich der Sahara ein Delikt, auf das in manchen Ländern sogar die Todesstrafe steht.
(Quelle: Lespress 11/99)

Lettland

Gesetzesentwurf für eingetragene PartnerInnenschaft
Der Ausschuss für Menschenrechte und öffentliche Angelegenheiten des lettischen Parlaments hat am 5. Oktober erstmals über den Entwurf eines Gesetzes über die eingetragene PartnerInnenschaft (EP) beraten und beschlossen, ihn an die Rechtsabteilung des Parlaments weiterzuleiten. Der Entwurf orientiert sich an den nordischen Modellen der EP und entspricht im wesentlichen der Ehe.
(Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)

KORYPHÄ

Medium für feministische Naturwissenschaft und Technik

Nr. 26, Nov '99
Chemikalienunverträglichkeit (MCS) und Gehirnforschung

Nr. 25
MädchenFrauenfreundinlicher Unterricht und Beschneidung, Frieden, Wohnen

Gegen Vorauskasse für 12 DM bei: Koryphäe, Cloppenburger Str.35, D - 26 135 Oldenburg

Atelier & **Kreativ-Werkstatt**
für Frauen

Susan Schoch

Basis-
Kreativ-Seminar

mit **Acryl**-Malen
Ton-Modellieren
Gips-Skulpturen
Foto-Übermalungen
Collagen
& ersten Versuchen in **Holz**-Bildhauerei
entstehen Skizzen, Bilder und Objekte

Dienstag-Samstag, 25.-29.April00
oder **5Samstage, 18.März15.April00**
je 10-12.30h&14-16h 580.-
Workshop 3Tage intensiv
(Acryl/Ton/Gips) Do-Sa, 10.-12.Febr./390.-

Infos & Anmeldung
Susan Schoch
Buchsweg 17 8400 Winterthur
Tel&Fax 052 223 20 10
e-mail: s_schoch@active.ch

BOA FrauenLesbenAgenda

Hast du noch kein Geschenk für deine Freundin?
Ist deine Kollegin umgezogen und weiss noch nicht, was an ihrem neuen Wohnort läuft?
Möchtest du deine Grossmutter über das Angebot für Frauen informieren?
Ist es höchste Zeit, dir wieder mal was zu gönnen?

Abonniere die BOA zum Schenken oder selber Lesen!
Der monatliche Überblick über die FrauenLesbenveranstaltungen in der Deutschschweiz

☐ Jahresabo ab Ausgabe ☐ Geschenkabo ab Ausgabe ☐ Ich wünsche neutrale Zustellung

Zu bestellen bei: FrauenLesbenAgenda BOA, Aemtlerstr. 74, 8003 Zürich, Tel & Fax 01/461 90 44, email: boa@fembit.ch

Österreich

RosaLila PantherInnen begutachten Gesetzesentwürfe
Der Verfassungsdienst der Steiermärkischen Landesregierung hat in einem Erlass festgelegt, dass die Lesbisch-schwule Organisation «RosaLila PantherInnen» in Gesetzesprüfungsverfahren miteinbezogen werden, «um in Hinkunft Benachteiligungen in Landesgesetzen und -verordnungen von vornherein auszuschliessen». Die PantherInnen haben die Regierung bereits vor drei Jahren auf diskriminierende Bestimmungen hingewiesen. Sie hoffen, dass sie auch Anstösse werden geben können, um geltendes Landesrecht zu ändern und bestehende Diskriminierungen zu beseitigen.
(Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)

Tschechien

Eingetragene PartnerInnenschaft gescheitert
Das tschechische Parlament hat den Entwurf für ein Gesetz über die Eingetragene PartnerInnenschaft Ende Juni in dritter Lesung abgelehnt.
(Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)

USA

Homophober Arzt
Michelle DuPont hat ihren Arzt angeklagt, weil er sie nicht mehr als Patientin wollte, als sie erwähnte, dass sie lesbisch ist. Er hatte bei einer Konsultation gefragt, welche Verhütungsmethode sie anwende. Sie antwortete «keine, ich bin Lesbe». Am Ende der Behandlung bat der Arzt sie, zu jemand anderem zu gehen, da ihre sexuelle Orientierung ihm unangenehm sei. DuPont hat Klage erhoben, weil sie denkt, dass die Angst vor solchen Erlebnissen viele Lesben davon abhält, regelmässig zur Ärztin oder zum Arzt zu gehen. Dies hat gravierende Konsequenzen für ihre Gesundheit.
(Quelle: Lesbia Magazine 10/99)

Versetzung von lesbophobem Richter
Das Appellationsgericht von Illinois hat einen Richter kritisiert wegen lesbophober Diskriminierung in Adoptionsfällen von lesbischen Paaren, die er behandelt hatte. Der Richter wurde ans Verkehrsgericht versetzt und alle seine vorhergehenden Entscheidungen, die Lesben betrafen, wurden annulliert.
(Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

Historisches Monument
Clinton hat offiziell den Juni zum Monat der «Pride» ernannt. In dem Zusammenhang wurde auch das «Stonewall Inn» zum «historischen Monument» erklärt.
(Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

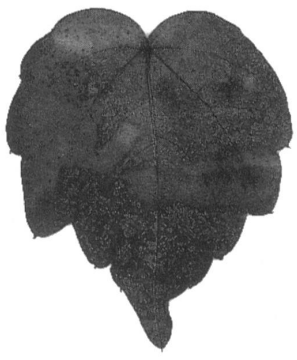
Boy Scouts verurteilt
Der Oberste Gerichtshof von New Jersey hat entschieden, dass die Boy Scouts von ihren 90 Jahre alten Prinzipien Abstand nehmen und künftig auch Lesben und Schwule aufnehmen müssen. Ein 29jähriger Mann hatte seinen Ausschluss aufgrund seines Schwulseins angefochten. Die Boy Scouts argumentierten, dass sie ein privater Verein seien, der das Recht habe, seine eigenen Regeln aufzustellen. Das Gericht war jedoch der Auffassung, dass die Boy Scouts wegen ihrer Grösse (4,5 Mio. Jugendliche, 1,2 Mio. Erwachsene) und ihrer Werbepraxis in den Schulen eine öffentliche Einrichtung darstellten, die an die Anti-Diskriminierungsgesetze gebunden sei.
(Quelle: Schwul-lesbische Presseschau 8/9/99)

Wahlkampf
Gleiche Rechte für Lesben und Schwule sind ein wichtiger Punkt der Agenda der kommenden Präsidentschaftswahlen in den USA. Die demokratische Partei ist dafür, die republikanische zeichnet sich durch eine homophobe Haltung aus. Einige Kandidaten der republikanischen Partei haben einen offenen Brief geschrieben, in dem sie sich gegen Heirat und Adoption von Lesben und Schwulen aussprechen und fordern, dass Organisationen wie zum Beispiel die Pfadfinder sich weigern können, offene Lesben und Schwule aufzunehmen. Damit reagierten sie auf obenstehenden Entscheid des Obersten Gerichtshofes von New Jersey.
(Quelle: Lesbia Magazine 10/99)

Lesbische und schwule PolizistInnen gesucht
Die New Yorker Polizei hat eine grossangelegte Kampagne gestartet, um lesbische und schwule BeamtInnen anzuwerben. In einschlägigen Lokalen wirbt die Polizei mit Plakaten und Handzetteln, und es wurden 55 000 Briefe an New YorkerInnen geschickt, deren Adressen von Lesben- und Schwulenorganisationen zur Verfügung gestellt worden waren. Die Aktion reagiert auf zwei Vorwürfe: einerseits, dass die Zusammensetzung des Polizeikorps nicht die Bevölkerung widerspiegle, und andererseits, dass Lesben und Schwule häufiger Opfer von Übergriffen von Polizeibeamten werden. (Ob alle Lesben und Schwulen begeistert sind, dass ihre Adressen der Polizei zur Verfügung gestellt wurden, geht aus dem Artikel nicht hervor.)
(Quelle: Neue Zürcher Zeitung, 9.9.99)

Psychologie-Konferenz
Die internationale Konferenz «Sexual Orientation, Human Rights and Mental Health – Toward a Global Psychology» wird vom 8. bis 10. August 2000 in Washington DC stattfinden. Dafür sind noch ExpertInnen und Geld gesucht. Weitere Informationen erhält frau bei: APA, Lesbian, Gay and Bisexual Concerns International Conference, 750 First Street, NE, Washington DC 20002-4242, Tel. 001/202 336 60 41, Fax 001/202 336 60 40, E-mail: Publicinterest@apa.org

Pascale Navarra und Katja Schurter



Auskunft und Anmeldung:
SBK Bildungszentrum
Dienerstrasse 59, 8004 Zürich
Tel. 01 297 90 70
Fax 01 297 90 80

Macht ohnMacht

eine Tagung für
professionelle
Helferinnen und Helfer

Kongresshaus Zürich
9. März 2000

Veranstalterin: SBK Bildungszentrum
Tagungsverantwortung:
Esther Frauknecht, Eduard Helfer, Esther Spinner

SBK ASI

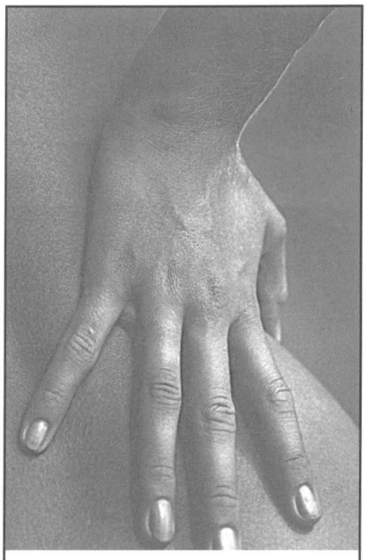
SCHIXE 2000

Die Agenda
für die Frau

2000 Jahre
Philosophie und Frau

232 Seiten
52 Wochen des Jahrs 2000
12 Monate des Jahrs 2001
19 Bilder von
5 Künstlerinnen
340 nützliche Adressen
1 Menskalender
Deine Adressen von A bis Z

COPY ART COLLECTION B
zu bestellen bei
COLLECTION B
Postfach
2500 Biel/Bienne 1
Fon/Fax: 032 323 41 29



Sensitive

clausoptic GmbH

ch-8706 meilen
dorfstrasse 93
tel. 01/923 14 40
fax 01/923 36 72

Frauen gemeinsam?

Die neue
FRAZ Frauenzeitung
über Frauenbünde
und -projekte

Zu bestellen bei:

FRAZ, Postfach, CH-
8031 Zürich
fraz@fembit.ch
www.fembit.ch/fraz
Tel. 01 272 73 71
Fax 01 272 81 61

FRAZ
FRAUENZEITUNG

genopress druckerei frauen

ankerstrasse 16a
ch-8004 zürich
tel & fax 01 291 12 33

Offsetdruck
vom Kleinstformat
bis 50 x 70 cm
ein- oder mehrfarbig

Visitenkarten, Kleber
Flugblätter, Plakate
Broschüren, Bücher